

Kanuslalom: Zwei Medaillen für Neele Krech

Freud und Leid bei der Europameisterschaft

Gera. Mit zwei Team-Medaillen ist die Geraerin Neele Krech von den Junioren-Europameisterschaften im Kanuslalom im französischen Epinal zurückgekehrt. Erst holte sich die Wahl-Leipzigerin, die ihre Kanuslalom-Ausbildung beim TSV 1880 Zwötzen erhielt, mit der deutschen Kajak-Mannschaft mit Britta Jung und Nova Müller Silber hinter Tschechien und vor Frankreich. Einen Tag später reichte es für das Canadier-Team mit Neele Krech, Nova Müller und Maxi Müller zu Bronze. Trotz zwölf Strafsekunden waren in der Endabrechnung nur die gastgebenden Französisinnen und Tschechien schneller. „Dreimal habe ich bei Aufwärtstoren berührt, weil ich warten musste. Die Strecke war für Mannschaften sehr eng“, erklärt die 18-Jährige.

Nach den beiden Treppchenplätzen war die Erwartungshaltung in den Einzelrennen groß. Die Geraerin schaffte es souverän in den K1-Endlauf. Eine Torberührung bescherte zwei Strafsekunden, was in der Endabrechnung Platz sechs bedeutete. „Damit war ich absolut zufrieden, weil wir kaum Kajak trainieren. Fehlerfrei hätte es zu Bronze gereicht“, so Neele Krech. Im C1-Finale machten ihr die eigenen Nerven einen Strich durch die Rechnung. „Es ging langsam los. Trotzdem habe ich zweimal berührt. Ich habe das Risiko gemieden, bin mit angezogener Handbremse gefahren“, urteilt die 18-Jährige. In ihrem achten Rennen der Woche sprang ein fünfter Platz heraus. Also blieb nur noch der Kajak-Cross für die ersehnte Einzelmedaille.

Gegen die mit ihrer Teamtaktik auftretenden Valentyna Kocirova und Lucie Vaculova war kein Kraut gewachsen. Gegen die Schweizerin Carla Rhein ging es somit um Bronze. „Am letzten Aufwärtstor war die Chance da, an ihr vorbeizukommen. Ein Schlag mehr und ich wäre ins Kehrwasser gekommen“, analysiert Neele Krech, der im Ziel angesichts des vierten Platzes manche Träne über die Wange lief. lo



**Neele Krech
mit ihren
Medaillen bei
der U18-EM.**

Philipp Reichenbach